EG-Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserschutz im Elbeeinzugsgebiet

Aktuelle Entwicklungen zur EG-Wasserrahmenrichtlinie

Michael Bender
GRÜNE LIGA e.V.
Bundeskontaktstelle Wasser

GL-WRRL Seminar 15, Dresden-Neustadt,18. November 2004

„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss."

(Erwägungsgrundsatz 1 der Wasserrahmenrichtlinie)

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

Der Erfolg der vorliegenden Richtlinie hängt von einer engen Zusammenarbeit und kohärenten Maßnahmen auf gemeinschaftlicher, einzelstaatlicher und lokaler Ebene ab. Genauso wichtig sind jedoch Information, Konsultation und Einbeziehung der Öffentlichkeit, einschließlich der Nutzer.

(Aus den Erwägungsgrundsätzen der Wasserrahmenrichtlinie)

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

Bedeutende Flußeinzugsgebiete Europas

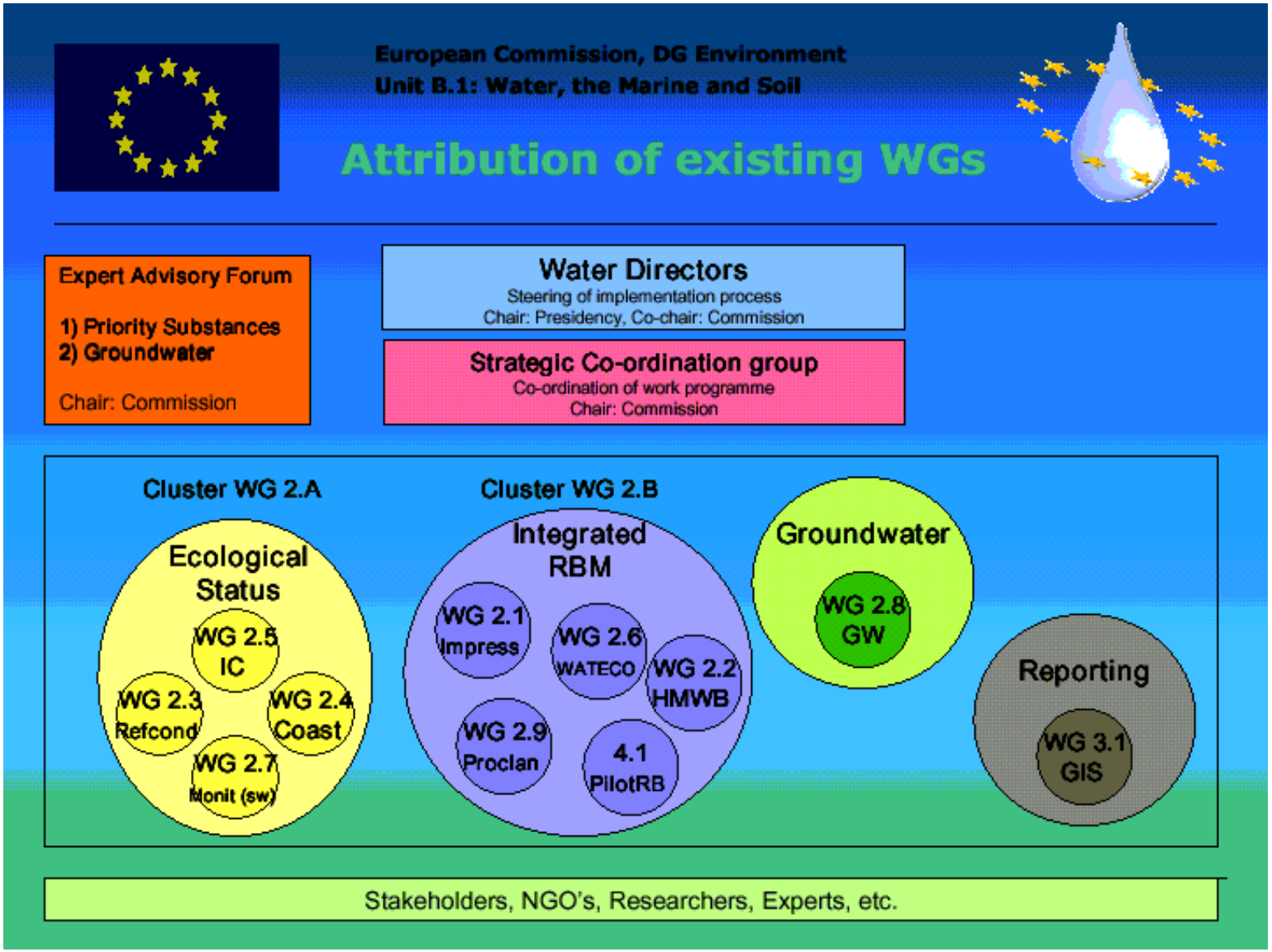
Karte: Stephan Gunkel / ERN

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

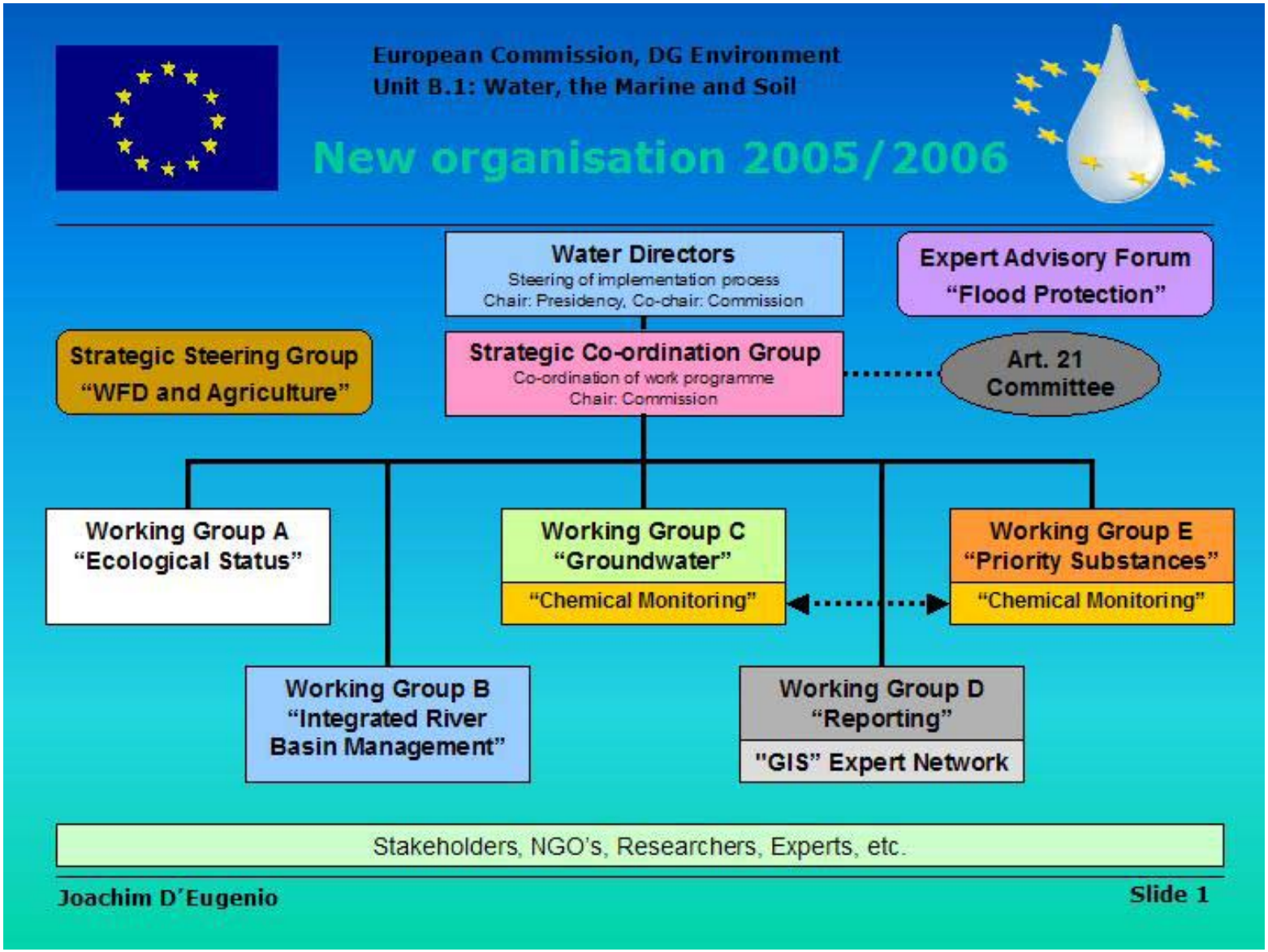
Karte: Uwe Stephan

Dresden-Neustadt, 18. November 2004

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de



GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de


European Commission, DG Environment
Unit B.1: Water, the Marine and Soil
New organisation 2005/2006
Water Directors
Steering of implementation process
Chair: Presidency, Co-chair: Commission
Expert Advisory Forum
"Flood Protection"
Strategic Steering Group
"WFD and Agriculture"
Strategic Co-ordination Group
Co-ordination of work programme
Chair: Commission
Art. 21
Committee
Working Group A
"Ecological Status"
Working Group C
"Groundwater"
"Chemical Monitoring"
Working Group E
"Priority Substances"
"Chemical Monitoring"
Working Group B
"Integrated River
Basin Management"
Working Group D
"Reporting"
"GIS" Expert Network
Stakeholders, NGO's, Researchers, Experts, etc.
Joachim D'Eugenio
Slide 1

DNR-Gesprächskreis Wasser

Im Umweltdachverband Deutscher Naturschutzring (DNR) koordiniert die GRÜNE LIGA die wasserbezogene Facharbeit der Verbände, insbesondere zu EU-Richtlinien und deren Umsetzung in deutsches Recht.

Elbehochwasser 2002: Das Wasser strömt zwischen Dresden und Radebeul in einen alten Flußarm. Umweltverbände fordern seit langem, den Flüssen wo es möglich ist, mehr Raum zu geben. Dadurch könnten besiedelte Regionen besser geschützt werden. Foto: S. Gunkel

7. WHG-Novelle

LAWA-Musterverordnung

Tochterrichtlinie GW-Schutz

Artikelgesetz HWS

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

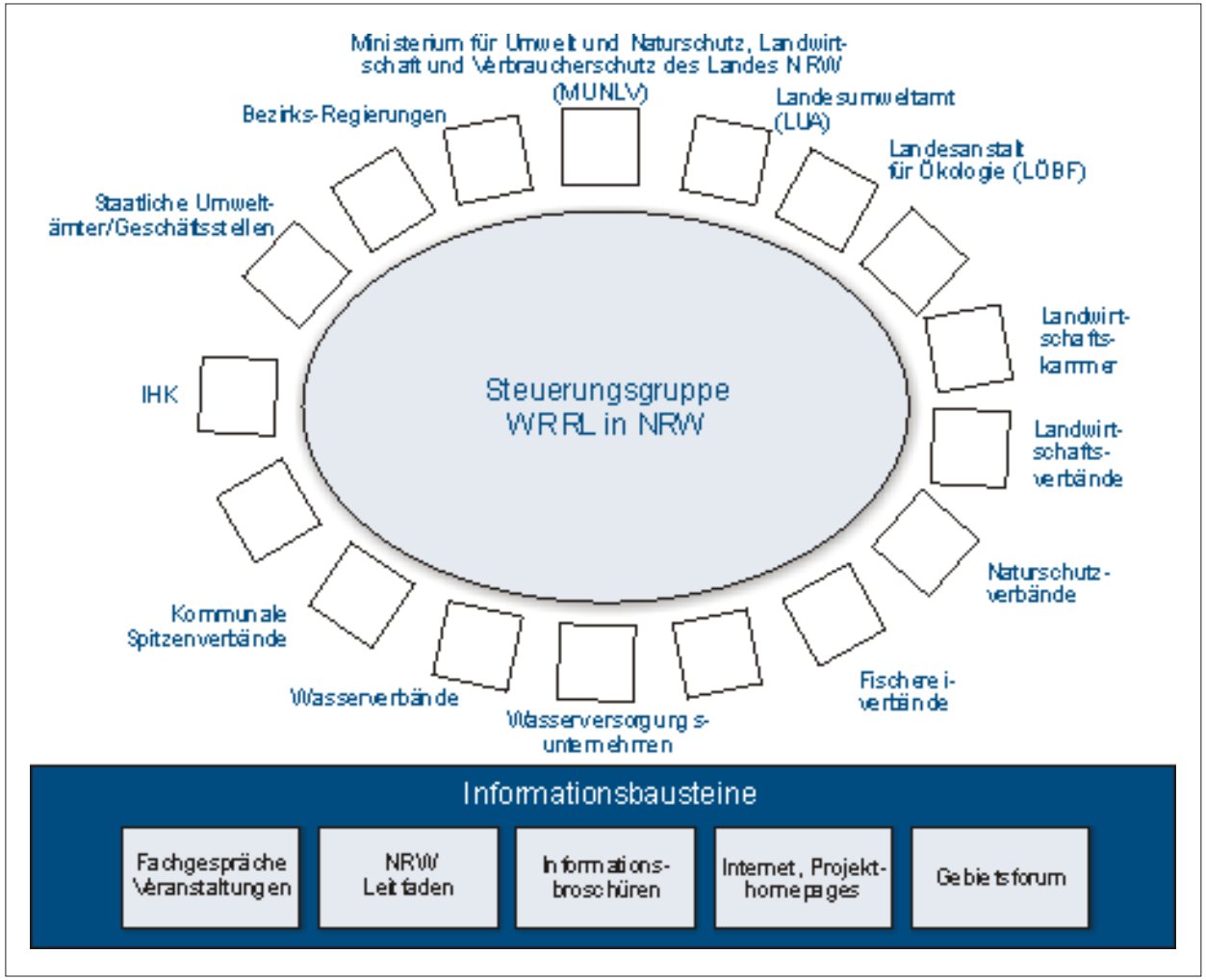
	Landeswassergesetz			Verordnung zur Umsetzung der Anhänge II und V der WRRL		
	Entwurf vorgelegt ?	Stellungnahmen der Umwelt-verbände ?	Landeswasser-gesetz verabschiedet?	Entwurf vorgelegt ?	Stellungnahmen der Umwelt verbände ?	Verordnung verabschiedet?
Baden-Württemberg	x	BUND/NABU	22.12.2003	x	BUND/NABU LNV	30.08.2004
Bayern	x	Bund Naturschutz LBV	24.07.2003	x	Bund Naturschutz	16.03.2004
Berlin	x	BLN, GRÜNE LIGA	x	BLN		16.09.2004
Brandenburg	x	Landesbüro	29.06.2004	-		24.08.2004
Bremen	x	GNUU	18.12.2003	?	?	24.02.2004
Hamburg	x	Keine Anhörung	04.02.2004	x	Keine Anhörung	09.07.2004
Hessen	x	Anhörung läuft		-		.....
Mecklemburg-Vorpommern	?			?	?	22.12.2003

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

	Landeswassergesetz			Verordnung zur Umsetzung der Anhänge II und V der WRRL		
	Entwurf vorgelegt ?	Stellungnahmen der Umwelt-verbände ?	Landeswasser-gesetz verabschiedet?	Entwurf vorgelegt ?	Stellungnahmen der Umwelt-verbände ?	Verordnung verabschiedet?
Niedersachsen	x	BUND	19.02.2004	x	Anhörung läuft	03.08.2004
Nordrhein-Westfalen	(x) (nur Eckpunkte)	LNV		-		
Rheinland-Pfalz	x	BUND NABU	22.01.2004	-	Anhörung läuft bis 15.06.04	
Saarland	x	BUND NABU	31.03.2004	x	NABU	17.09.2004
Sachsen	x	BUND NABU	24.06.2004	-	Anhörung läuft	
Sachsen-Anhalt	x	Anhörung läuft				
Schleswig-Holstein	x	BUND NABU	18.06.2003	x	-	10.11.2003
Thüringen	?	BUND NABU GRÜNE LIGA	24.11.2003	x	BUND	29.04.2004

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

Frühzeitige Beteiligung



Eine Vorreiterrolle bei der Öffentlichkeitsbeteiligung spielt das Land Nordrhein-Westfalen, dort gab es schon im Jahr 2002 Gebietsforen bzw. Beiräte zur Umsetzung der WRRL (siehe Abbildung), an denen auch Vertreter der Umweltverbände regelmäßig teilnehmen.

Die Steuerungsgruppe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Nordrhein-Westfalen. Hier sind auch die Umweltverbände vertreten.

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

U M W E L T N E T Z W E R K W R R L N I E D E R S A C H S E N - B R E M E N

Ebene des Informationsaustausches mit den Wasserbehörden

ARGE Weser (BR Hannover) | FGE (Meppen) (BR Weser-Ems) | Beirat des NMU Umsetzung WRRL | ARGE Elbe

Ebene der Koordination und des Informationsaustausches der Umweltgruppen

Umwelt-verbände in: NL, NRW, HB,HH, SH, MVP, BRA, SAH, THÜ, HS, im Bund + in der EU

WASSERNETZ
Niedersachsen-Bremen

A K W A S S E R

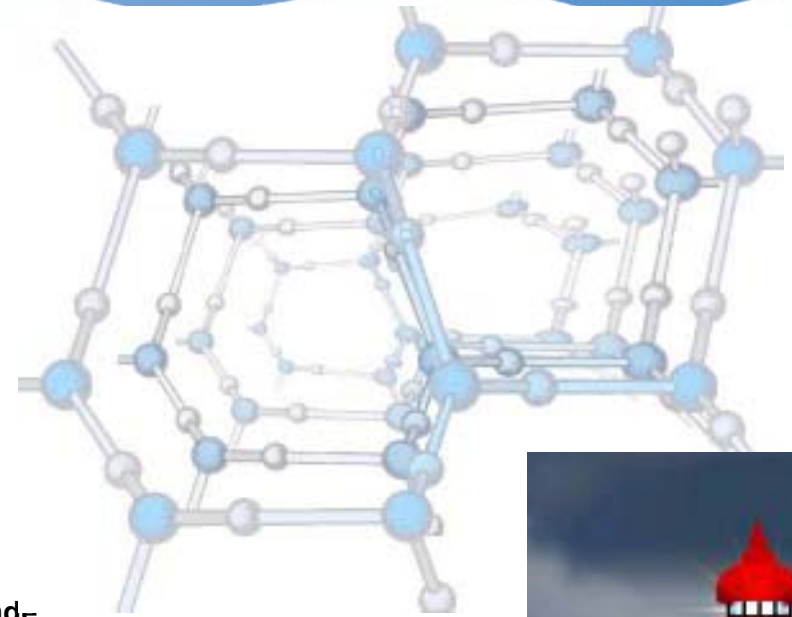
- **BUND** Nds.
- **LBU**
- **NABU** Nds.
- **WWF**
- **NVN**
- **OTTERZ.**
- WEITERE

Bearbeitungsebene der WRRL

Ehrenamtliche BTR-Gewässerschutzgruppen mit LEUCHTTÜRMEN bestehend aus Mitgliedern der Kreisgruppen von anerkannten Naturschutzverbänden und von Gewässerschutzvereinen und aus nicht organisierten engagierten Gewässerexperten

32 Betrachtungsräume (Teileinzugsgebiete) der Flussgebiete Weser, Ems, Elbe, Vechte

1															
															32



Legende:

Informationsaustausch: ⇔

Mitarbeit: ➡

Kontrolle: ➡

BTR = Betrachtungsraum,
BR = Bezirksregierung,
FGE = Flußgebietsgemeinschaft Ems,
ARGE = Arbeitsgemeinschaft,
NMU = Niedersächsisches Umweltministerium

Kontakt und Büro:
Gerd Wach
c/o BUND, LV Niedersachsen,

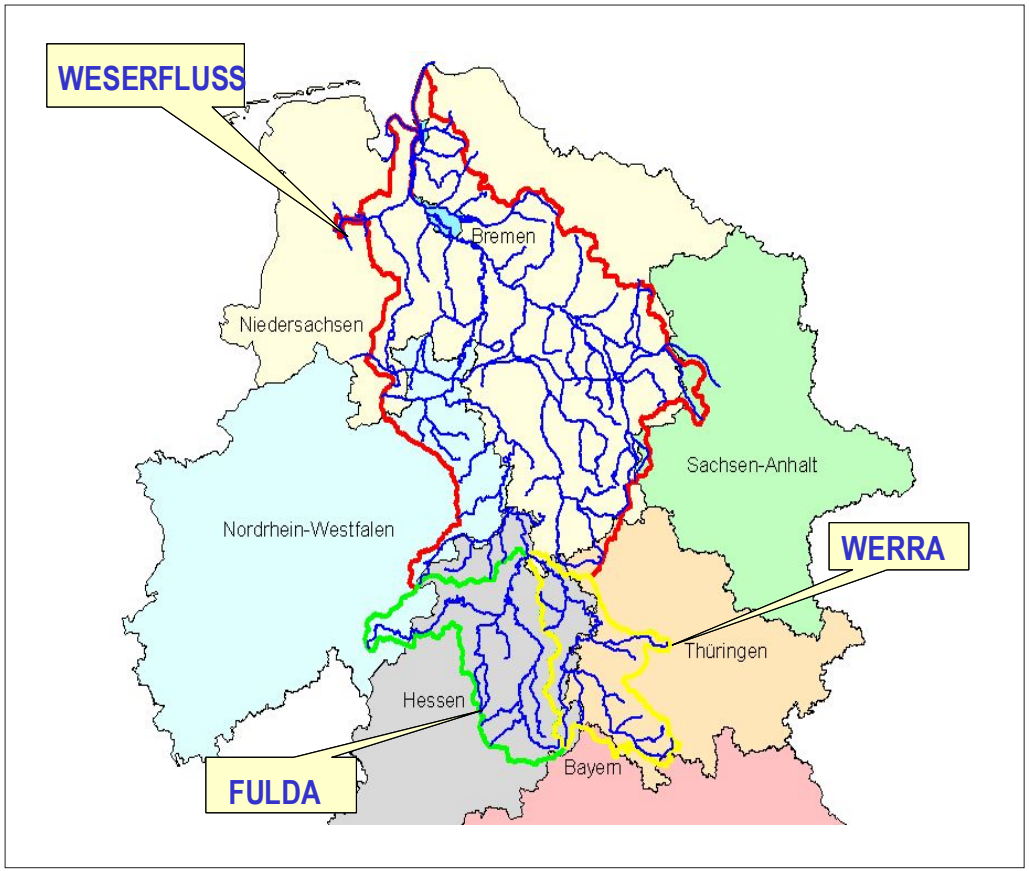
AG Wasserrahmenrichtlinie der Brb. Umweltverbände

Ziel:

Begleitung der WRRL-Umsetzung in Brandenburg

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

Vernetzung und Zusammenarbeit sind nötig



Flußeinzugsgebiet der Weser mit den Teileinzugsgebieten Werra und Fulda und den beteiligten Bundesländern. Quelle: H.-W. Thieding, Bezirksregierung Hannover

Das Flußgebiet der Weser liegt anteilig in 7 verschiedenen Bundesländern. Allein in Niedersachsen wurden 19 Betrachtungsräume für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Wesereinzugsgebiet festgelegt, die sich an den Teileinzugsgebieten orientieren.

Das Beispiel Weser zeigt, dass sich unsere Flussgebiete nicht an die Länder- bzw. Staatsgrenzen halten.
Eine übergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung ist auch zwischen den Umwelt- und Naturschutzverbänden notwendig, um die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie effektiv begleiten zu können.

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

Bürgerbeteiligung 1990: Die 1. Sitzung des Elberats konzentrierte sich auf die chemische Belastung

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

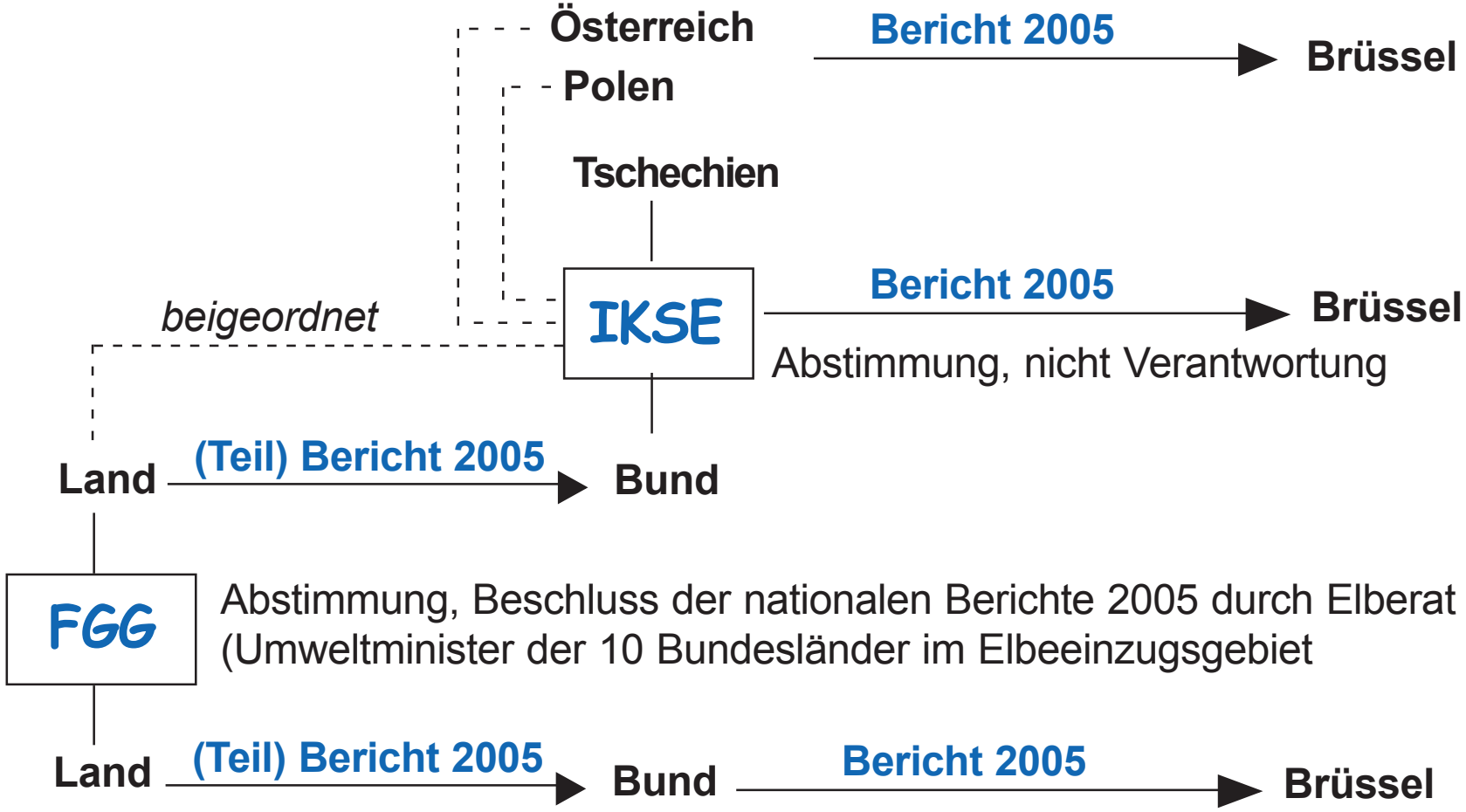
Netzwerk „Flusslandschaften"

Das Netzwerk ist ein Bündnis vieler Initiativen mit dem Ziel, die Gestaltung der Flusslandschaften für das 21. Jahrhundert zu befördern.
Die Einzigartigkeit von Flüssen soll bewahrt und eine sinnvolle wirtschaftliche Nutzung der Gewässer und Uferzonen soll entwickelt werden.

Außenminister Joschka Fischer zu Gast beim Treffen des „Netzwerk Flusslandschaften" an der Elbe in Magdeburg. Hierbei sagte er Anfang August 2002 - noch vor der Hochwasserkatastrophe - zu, sich für eine neue Gewässerpolitik und für die Elbe einzusetzen. Foto: S. Gunkel

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

Wasserrahmenrichtlinie an der Elbe



verändert nach Liebau (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt, 2004)

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

Handbücher

bereits vergriffen!

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

GRÜNE LIGA e.V. - Informationen zur EU-Wasserrahmenrichtline - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten Medien

Adresse http://www.wrrl-info.de/site.php4?navione=partizipation&navitwo=gebietsforen&content=gebietsforen Wechseln zu Links

GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen

Informationen zur EU-Wasserrahmenrichtlinie

+Home
+WRRL-Einführung
+Unsere Angebote
+News und Termine
+Gesetze
+Partizipation
Best Practice
Lokale Agenda
Gebietsforen »»
+Oberflächengewässer
+Gewässernutzung
+Ökonomische Aspekte
+Grundwasser
+Prioritäre Stoffe
+EU-Arbeitsgruppen
+LAWA-Arbeitsgruppen

Gebietsforen

- Funktion der Gebietsforen
- Gebietsforen in Nordrhein-Westfalen
- Gebietsforen in Schleswig-Holstein

Funktion der Gebietsforen

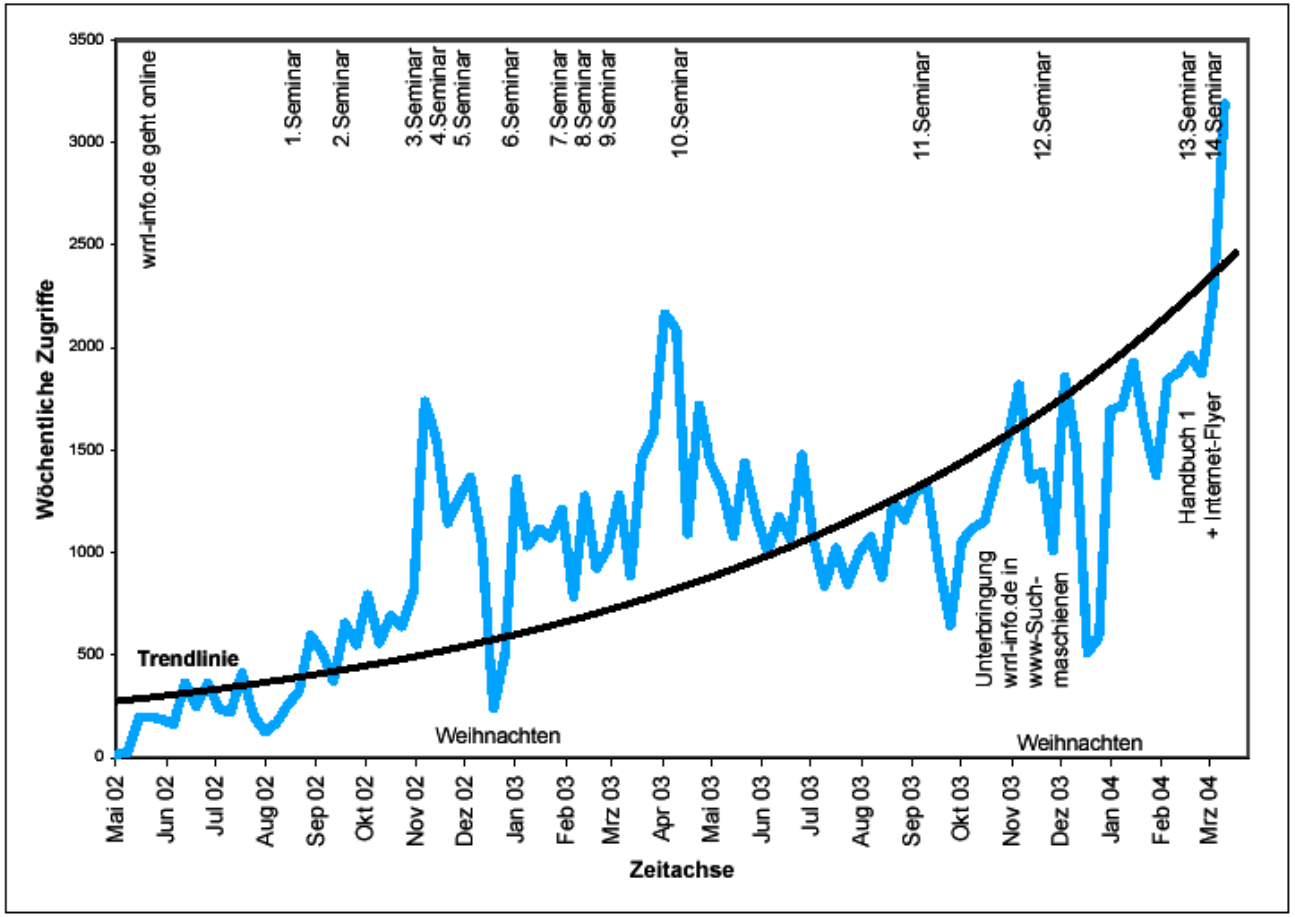
Die Gebietsforen sind ein Instrument zur Realisierung der - in der Richlinie geforderten - umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung während deren Umsetzung. In Gebietsforen finden sich auf der Ebene der Bearbeitungsgebiete zu beteiligende und betroffene Institutionen und Organisationen zusammen. Zweck der Foren ist die frühzeitige Einbindung der Gebietskörperschaften sowie der unterschiedlichen Interessenvertretungen und Betroffenen in den regionalen Bearbeitungsprozess.

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sind federführend bei der Bildung der Gebietsforen.

<<

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

Zugrifsstatistik wrrl-info.de während der Projektlaufzeit



GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

Projektbüro im Keller

GRÜNE LIGA - Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, wasser@grueneliga.de

Michael Bender
GRÜNE LIGA e.V.
Bundeskontaktstelle
Wasser
(030) 44 33 91 -44
wasser@grueneliga.de